Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 48

Illustration: Kabale und Liebe : oder die nebenbuhlenden Zwillinge (Roman in Redensarten)

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

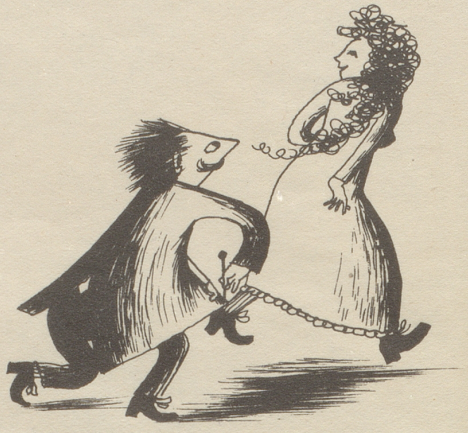
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

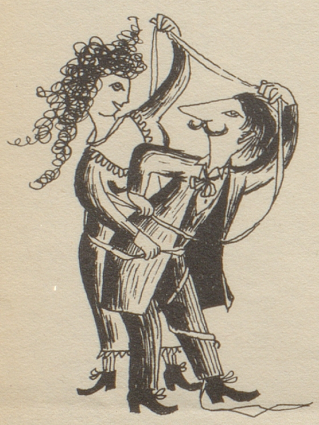
Kabale und Liebe oder die nebenbuhlenden Zwillinge (Roman in Redensarten)

Kasimir warf ein Auge auf Isolde.

Schon lange umschwärmte er sie heimlich.



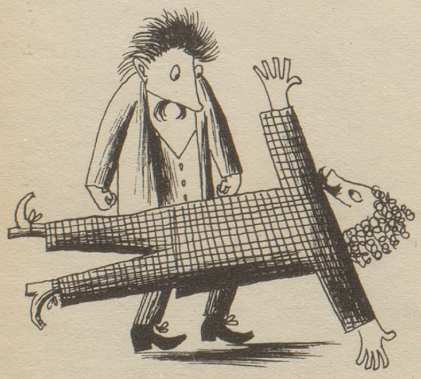
Eine Tages heftete er sich an ihre Fersen,



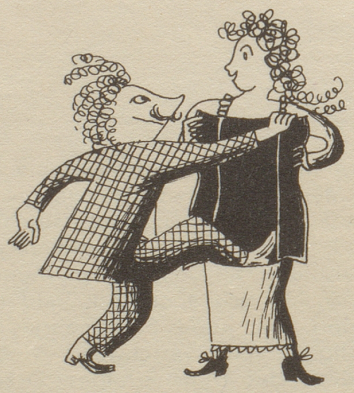
um mit ihr anzubandeln.

Sie schien ihm anfangs zugeneigt

und lieh ihm willig ihr Ohr.

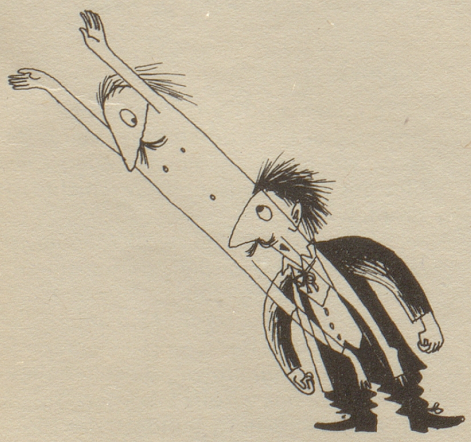


Doch da kam ihm ein Nebenbuhler in die Quere.

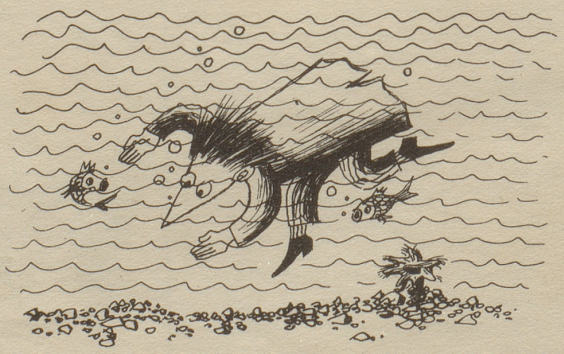


Sein Zwillingsbruder Blasius trat in ihr Leben.

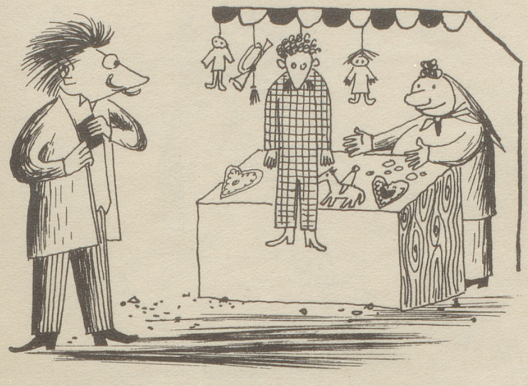
Nun kehrte die Treulose Kasimir den Rücken.



Es war, um aus der Haut zu fahren.



Grimmig rief Kasimir: Ich gehe der Sache auf den Grund.

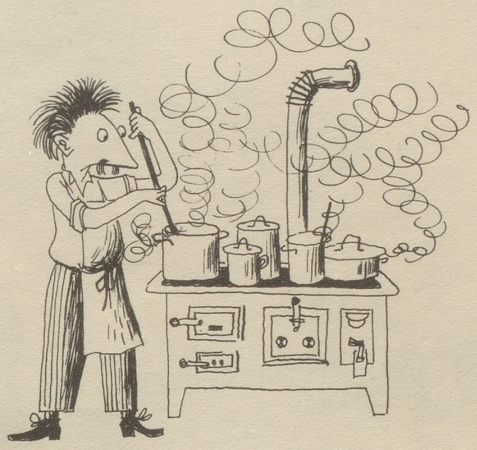


Den Schurken Blasius kauf ich mir.

Er schiebt die Schuld Isolden in die Schuhe,

aber für sie lege ich die Hand ins Feuer.

Und er brütete Rache

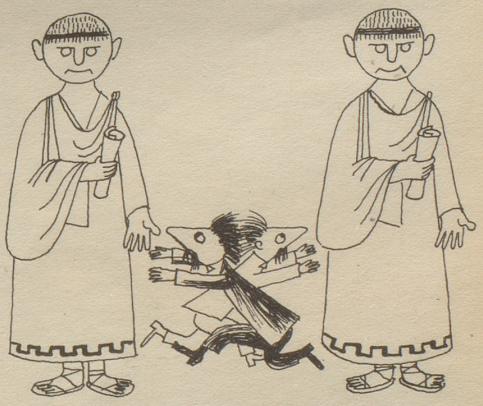


und kochte vor Wut.

Schließlich biß er in den sauren Apfel

und zog sich zurück.

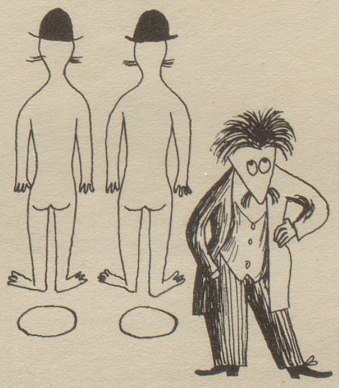
Dunkle Pläne schmiedend



rannte er von Pontius zu Pilatus

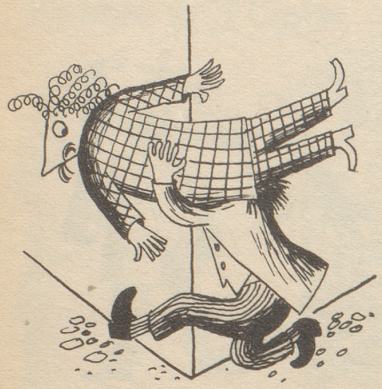
und schüttete sein Herz aus.

Ich weiß nicht, was sie an Blasius gefressen hat.

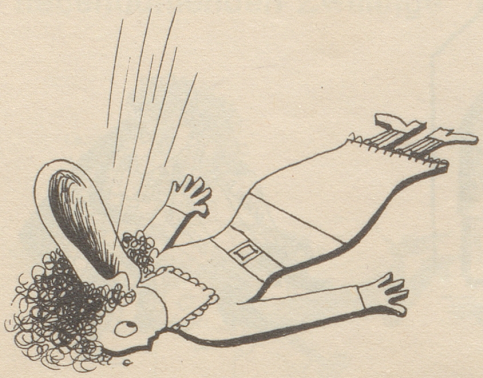


Wir gleichen uns doch wie ein Ei dem andern.

(Fortsetzung auf der folgenden Seite)

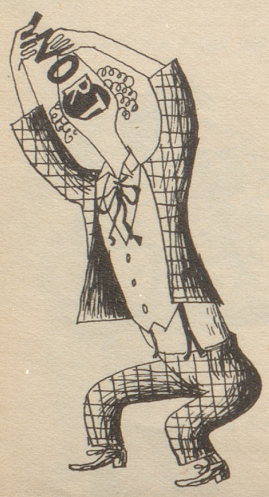


Ich könnte ihn um die Ecke bringen, den Schuft.



Als dies die Holde merkte, war sie platt und verließ Blasius.

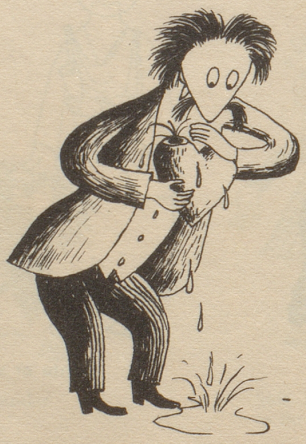
Der sperrte zur Antwort den Mund auf,



doch das Wort blieb ihm in der Kehle stecken.

und er machte sich aus dem Staub.

Aber Kasimir und Isolde schlugen den Weg zum Standesamt ein.



Ihm ging vor Freude das Herz über.

Selig erklärten beide: wir sind im 7. Himmel!

Lieber Nebi!

Eine Reisegesellschaft kam nach 15-tägiger Spanienfahrt wieder zurück. An der Schweizer Grenze betrat der Zöllner unsern Autocar und gebot, was wir im Ausland gekauft hätten im Zollhaus zur Kontrolle vorzuweisen. Ein Herr aus Genf hatte eine Flasche Anis-Liqueur in Sevilla zu zwei Schweizer Franken erstanden. Nun sollte der Mann dafür fünf Franken Zoll berappen. «Mehr Zoll als Kaufpreis! Nie und nimmer verzolle ich den Schnaps, aber über die Grenze muß er dennoch.» Was tat er? Er rief uns zusammen und lud uns ein, zurück gegen Frankreichs Grenze zu kommen. Hier war ein Wirtshaus. Flugs bestellte der Herr eine Flasche Mineralwasser und dazu zwölf etwas große Liqueurgläser. In diesen servierte uns der Herr seinen Anis als Gratis-Abschiedstrunk. Wir gingen wieder zurück zum Schweizer Zöllner. Diesem sagte der Genfer: «Nun bringe ich den Schnaps doch zollfrei hinein.» Sogar der Zöllner lachte mit uns und freute sich über die so glückliche Lösung der zollfreien Schnapseinfuhr.

HK